

1986 - 2016

30 Jahre Neueröffnung



Das ursprüngliche Geschäft bis 1985



Äußerst schwierig waren die Löscharbeiten beim Millionenbrand zwischen den eng verschachtelten Häusern im Ortszentrum von Bischofshofen. Die Feuerwehr Sankt Johann mußte ihre 30-Meter-Leiter an den Katastrophenort bringen, um die Flammen von oben bekämpfen zu können. Aus einem Mansardenzimmer konnten die Einsatztruppe ein einjähriges Kind retten, noch bevor es Rauchgasvergiftungen erlitt. Zu Redaktionsschluß verhörten Gendarmenbeamte den Brandstifter, ein Kind türkischer Gastarbeiter.

Foto: Berthold Schmid

17jährige konnte sich aus den Flammen retten

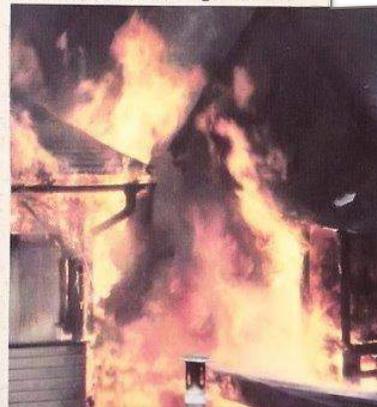
Bischofshofen: Bub legt Feuer – Millionenbrand

Höchste Alarmstufe hatten Dienstag nachmittag die Feuerwehren im Pongau: Direkt im Ortszentrum von Bischofshofen standen zwei Häuser und ein Holzschuppen in Flammen. Der Großbrand drohte auf weitere Gebäude überzugreifen. Ausgelöst wurde die Katastrophe vermutlich durch ein zündelndes Kind, das schon wenige Stunden zuvor ertrapt worden war, als es in einem Gasthaus Feuer legen wollte.

Schon am Vormittag bemerkte die Wirtin vom „Marktkeller“, daß ein türkischer Bub im Haus zündelte. „Laß doch den Blödsinn“, schimpfte sie das Kind, das dann davonlief.

Kurz nach 15 Uhr hatte vermutlich derselbe Bub tatsächlich Feuer gelegt. In unmittelbarer Nähe des „Marktkellers“ schlugen Flammen aus dem Musikhaus Lechner, dem „Schützenhof“ und einem Holzschuppen. Rasend schnell breitete sich das Feuer in den zum Teil aus Holz erbauten Gebäuden aus. Der Kochlehrling Gerlinde Taxer (17) wäre beinahe in den Flammen umgekommen: „Ich habe gerade in meinem Zimmer geschlafen, als plötzlich das Feuer beim Fenster hereinschlug. Im letzten Moment konnte ich mich retten.“

Nach zwei Stunden hatten die rund 100 Feuerwehrleute den Brand unter Kontrolle, der Schaden geht in die Millionen.



Instrumente zerstört

Im bekannten Musikgeschäft von Martin Lechner wurden durch Feuer und Löschwasser mehrere wertvolle Instrumente zerstört. Lechner hat einen weltweiten Ruf als Erzeuger von Blasinstrumenten. Zu seinen Kunden zählen die Wiener und Berliner Philharmoniker sowie Musiker der Universität Tokio.

Bild: SN/Behr

Großbrand bedrohte Bischofshofen

Katastrophe verhindert – Notquartiere für evakuierte Familien – Kind gerettet

BISCHOFSHOFEN. Ein Großbrand bedrohte Dienstag das Ortszentrum von Bischofshofen. Durch die Aufmerksamkeit einer Gastwirtin und den raschen Einsatz von rund hundert Feuerwehrleuten konnte die Gefahr abgewendet werden. Das dreistöckige Haus Raiffeisenstraße 16, in dem sich das bekannte Musikgeschäft Lechner und mehrere Gastarbeiterwohnungen befinden, wurde durch den Brand schwer beschädigt. Drei Gastarbeiterfamilien aus der Türkei mußten mit ihren 15 Kindern aus den Wohnungen evakuiert werden. Die Gemeinde will nun Notquartiere für die betroffenen Familien organisieren.

Der Brand war kurz nach 15 Uhr in einem Holzschuppen neben dem Haus ausgebrochen. Die Gendarmerie ermittelte, daß Kinder in dem

Schuppen ein kleines Lagerfeuer angezündet hatten. Eleonore Krammer vom Lokal „Marktkeller“ beobachtete das Geschehen aus 15 Metern Entfernung: „Ich fönnte gerade am Fenster meine Haare, als ich das Feuer im Schuppen sah. Sofort rief ich die Gendarmerie, die Nummer der Feuerwehr hatte ich in der Aufregung vergessen. Als ich nach dem Telefonat ans Fenster zurückkam, brannte der Schuppen schon lichterloh.“

Gendarmen sind überzeugt, daß die rasche Alarmierung durch die Frau eine Brandkatastrophe in dem dichtverbauten Gebiet verhindern half. „Da zahlreiche Gebäude in unmittelbarer Nähe des Brandobjektes extrem in Gefahr waren, löste die Dienststelle unverzüglich Großalarm aus.“ Feuerwehrleute aus Bischofshofen, St. Johann, Werfen und

Pfarrwerfen konnten den Brand, der sich mittlerweile auf das Haus Raiffeisenstraße 16 ausgebreitet hatte, nach einer Stunde eindämmen und ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude verhindern.

Dennoch ist der Sachschaden beträchtlich: Der Dachstuhl und eine Wohnung wurden zerstört, das Stiegenhaus schwer beschädigt. Im Musikgeschäft Lechner entstand schwerer Schaden an wertvollen Instrumenten. Im anliegenden Gasthof „Schützenhof“ zerbarsten durch die Hitze zahlreiche Fensterscheiben. Personen wurden durch das Feuer nicht verletzt. Ein Kleinkind, das bei der Evakuierung im 3. Stockwerk vergessen worden war, konnte von der Feuerwehr rechtzeitig aus dem brennenden Haus gerettet werden.





Höhepunkte des zweitägigen Musikprogrammes

Freitag 1. August
 12 Uhr Inntaler Musikanten „Andy Astner“
 15 Uhr Festliche Bläsermusik aus Wien (Prof. Josef Promberger, Hans Peter Schuh, Prof. Roland Berger, Prof. Rudi Jossel, Ronald Pi-sarkiewicz und weitere Philharmoniker)
 16 Uhr Goldried-Quintett aus Osttirol

Samstag 2. August
 14 Uhr Jaklinger Buam aus Kärnten
 15 Uhr Blaskapelle Makos aus dem Burgenland
 und 32 andere Musikgruppen, die sich halbstündlich abwechseln

Bischofshofen feiert neues Fellnerhaus Ein Fest für alle Pongauer mit 37 Musikgruppen

Wenn am Freitag, dem 1. August das neue Fellnerhaus seine Pforten öffnet, dann sind die Pongauer zum Feiern eingeladen. Martin Lechner vom Musikhaus Lechner präsentiert zur Geschäftseröffnung ein musikalisches Monsterprogramm, an dem über zwei Tage die Schützenwirtin Anna Gumpold die neuen Komfortzimmer in den Obergeschossen des Fellnerhauses. Und für die Freunde des TAUERNMAGAZINS — Wir haben ab sofort in diesem Haus ein Büro zur Verfügung. Grund genug also, um einmal vorbeizuschauen, entweder am Freitag oder am Samstag — gefeiert wird zwei Tage lang. Freibier gibt es auch genug und zum Essen findet sich immer etwas.

Langweilig wird die Eröffnung des Musikhaus Lechner, der Schützenhofzimmer und des TM-Büros sicher nicht. Musik gibt es am laufenden Band von 9 Uhr morgens bis 19 Uhr abends. Am Freitag, 1. August, wird Bürgermeister Josef Kert um 9.30 Uhr das Fellnerhaus feierlich eröffnen. Als Ehrengast, der auch die Festansprache halten wird, hat sich Landesrat Dr. Arno Gasteiger angesagt.

Für Musikinteressierte bietet das Musikhaus Lechner während der Eröffnungstage Schnupperstunden für Konzertgitarre, E-Baß, Blockflöte und Heimorgel bzw. Keyboard.

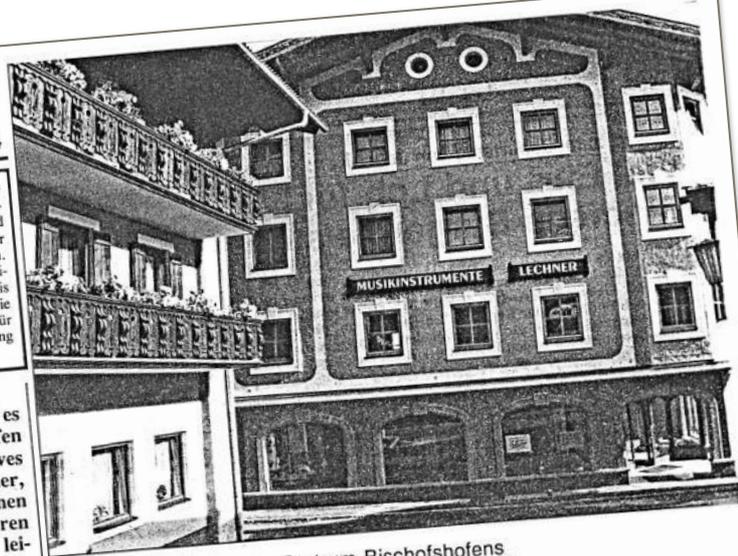
Die Musiker sollten sich die Sondervorführung einiger Weltneuheiten nicht entgehen lassen. Die Repräsentanten vieler Firmen sind anwesend, sodaß man sich an Ort und Stelle informieren kann und Instrumente und Anlagen zum Testen zur Verfügung stehen. Zum Beispiel führt Herr Zupan persönlich durch die Ausstellung von Zupan Akkordeonen und Harmonikas.

Neben den sensationellen Eröffnungsangeboten gibt es natürlich auch etwas zu gewinnen. Als Hauptpreis im Gewinnspiel lockt ein Österreichrundflug. Auch die Motorsportbegeisterten kommen auf ihre Rechnung. Der vom Musikhaus Lechner gesponsorte Formel-Rennwagen wird an den beiden Eröffnungstagen zu besichtigen sein.



Die Bauherrschaft will an dieser Stelle den ausführenden Professionisten für den prompten und termingerechten Abschluß der Arbeiten den Dank aussprechen. Der Dank gilt auch den Anrainern für das große Verständnis während der Bauarbeiten sowie der Gemeinde Bischofshofen für die unbürokratische Abwicklung der Behördenwege.

In wenigen Tagen ist es so weit: Bischofshofen wird um ein attraktives Geschäftshaus reicher, das sicherlich seinen Beitrag zur schöneren Ortsbildgestaltung leistet. In das Fellnerhaus in der Raiffeisenstraße ziehen das Musikhaus Lechner und der Gasthof Schützenhof ein.



Gelungener Neubau in Zentrum Bischofshofens

Musikhaus Lechner eröffnet

Das Fellnerhaus und seine Nebengebäude brannten im Frühjahr 1985 teilweise nieder. Nach dem Abtragen des Brandobjektes wurde im darauffolgenden Herbst mit dem Neubau begonnen. Das von Kroissenbrunner und Unterberger geplante Wohn- und Geschäftshaus zeichnet sich durch eine aufwendige Fassadengestaltung aus. Im Bereich des Erdgeschosses erregt eine Natursteinverkleidung die Aufmerksamkeit, eine Fussgängerpassage macht künftig das Einkaufen noch attraktiver.

Im Erdgeschoß und Untergeschoß eröffnet das Musikhaus Lechner ein im Pongau wohl einzigartiges Musikfachgeschäft. Im Untergeschoß stehen Musikprobenräume und Schulungsräume mit akustischer Spezialausstattung zur Verfügung. In den Verkaufsräumlichkeiten wurde eine eigene Abteilung für den Elektrobereich eingepflanzt. Eine absolute Sensation stellte die vollinstallierte Probephöhne für Musikgruppen dar.

Die Firma Lechner machte sich wegen ihrer breiten Angebotspalette einen guten Namen als Musikfachgeschäft. Weit über die Grenzen des Pongaus, ja Oster-

reichs, wurde das Pongauer Familienunternehmen durch die Instrumentenerzeugung bekannt. Insbesondere die weltberühmten Lechner-Trompeten spielen Wiener Philharmoniker, die besten Musiker in den USA, Israel, Japan usw. Ihren Ursprung fand die Firma am Standort der heutigen Instrumentenerzeugung, der Gaibergstraße 23 a. Ein kleines Verkaufslokal wurde im ehemaligen Fellnerhaus eingerichtet, das durch den Brand ebenfalls Schaden erlitt. Den vorläufigen Höhepunkt erlebt die Firma Lechner nun durch die Eröffnung der neuen und modernst ausgerichteten Verkaufsräumlichkeiten.

Im Obergeschoß des Fellnerhauses wird der Gasthof Schützenhof sein Komfortzimmer-Angebot erweitern. Schützenhofwirtin Anna Gumpold und ihr Sohn Peter Ebner bieten nun direkt im Zentrum Bischofshofens Zimmer des gehobeneren Standes an, mit Direktwahl-Telefon und gemütlicher Zimmereinrichtung. Nicht fehlen dürfen natürlich die kulinarischen Angebote aus der gutbürgerlichen Küche und der gepflegten Getränke.

Bischofshofen

Monsterprogramm mit 38 Musikkapellen

Freitag, 1. August 1988

Anlaß der Neueröffnung der Geschäftsräume des Musikhauses Lechner können Sie sich am Freitag, dem 1. und am Samstag, dem 2. August an den zahlreichen Musikdarbietungen erfreuen. Unter dem Motto „Musik am laufenden Band“ unterhalten Sie neben vielen einheimischen Musikkapellen auch mehrere Gastkapellen, darunter das Goldried-Quintett aus Osttirol, die Jaklinger Buam aus Kärnten und die Blasmusikkapelle Makos aus dem Burgenland.

Festliche Bläsermusik aus Wien können Sie am Freitag, dem 1. August hören, wobei von vielen Philharmonikern der Klang der Lechner-Instrumente voll zur Geltung gebracht wird. Walter Scholz, der Trompeter vom Schwarzwald gibt täglich zwischen 13.00 und 14.00 Uhr Autogramstunden.

- 9.00 Uhr: Marschkonzert der Bauernmusikkapelle Bischofshofen mit Überreichung eines Instrumentes der Bausparkasse Wästenrot
- 11.00 Uhr: Alpenland Duo aus Goldegg
- 11.30 Uhr: Cassanovas aus dem Pinzgau
- 12.00 Uhr: Inntaler Musikanten „Andy Astner“
- 12.30 Uhr: Pfarrwerfner Quintett
- 13.00 Uhr: 3 Hallodris aus St. Johann
- 13.30 Uhr: Goldberg Trio aus Gastein
- 14.00 Uhr: Jazz-Quartett „Lubosch Schimmer“
- 14.30 Uhr: Fritztal Trio aus Hütttau
- 15.30 Uhr: Jägerquintett aus Vigau
- 16.00 Uhr: Goldried-Quintett aus Osttirol (Gastkapelle)
- 16.30 Uhr: Goldegg-Quintett
- 17.00 Uhr: Hochkönig-Buam aus Dienten
- 17.30 Uhr: Austria 7 aus Salzburg

- 18.00 Uhr: Heimatland-Quintett aus Pöham
- 18.30 Uhr: Schwungradl aus Schwarzach
- 19.00 Uhr: Vigauner Buam
- 19.30 Uhr: Original Hofer-Spatzen aus Bischofshofen

Samstag, 2. August 1988

- Walter Scholz, der Trompeter vom Schwarzwald gibt täglich zwischen 13.00 und 14.00 Uhr Autogramstunden
 - 9.00 Uhr: Bischofshofner Echo
 - 9.30 Uhr: Moosberg-Trio aus Bischofshofen
 - 10.00 Uhr: Grasseger-Laubichler-Trio aus Pfarrwerfen
 - 10.30 Uhr: Alpenmusikanten aus Altenmarkt
 - 11.00 Uhr: 3 lustigen Salzachtaler aus Schwarzach
 - 11.30 Uhr: Panorama Sextett aus Golling
 - 12.00 Uhr: Pongauer Quintett aus St. Johann
 - 12.30 Uhr: Salzburg-Quintett aus Altenmarkt
 - 13.00 Uhr: Salzburger Dolomitentrio aus St. Martin
 - 13.30 Uhr: Abtenauer Sextett
 - 14.00 Uhr: Jaklinger Buam aus Kärnten (Gastkapelle)
 - 14.30 Uhr: Kaiserquintett aus St. Veit
 - 15.00 Uhr: Blaskapelle MAKOS aus dem Burgenland (Gastkapelle)
 - 15.30 Uhr: Hochkönigquintett aus Dienten
 - 16.00 Uhr: Pongys aus St. Johann
 - 16.30 Uhr: Alpecho aus Pöham
 - 17.00 Uhr: Adabei's aus Schwarzach
 - 17.30 Uhr: Sky Light aus St. Johann
 - 18.00 Uhr: 6 Tennengauer aus Abtenau
- Durch das Programm führt Sie an beiden Eröffnungstagen in dankenswerter Weise Herr Leopold Walch vom ORF Linz.

Mehr als 3000
begeisterte Besucher

Musikhaus Lechner

38 Musikkapellen
spielten zur Eröffnung



Im Musikhaus Lechner sind auch Komfortzimmer des Schützenhofes untergebracht. Für die zur Ortsbildverschönerung beitragende Gestaltung des ehemaligen „Fellnerhauses“ in der Raiffeisenstraße in Bischofshofen zeichnet die Firma K.-U. Planung, Kroissbrunner und Unterberger.



Der Musikinstrumentenerzeuger und Firmeninhaber Martin Lechner.

Ein Musikfachgeschäft, das echte Maßstäbe setzt, hier wird das Einkaufen wirklich zur Freude. Eine übersichtliche Warenpräsentation, die ein breitgefächertes Spezial-Sortiment von sämtlichen Musikinstrumenten beinhaltet. Orchesterelektronik, Schallplatten, CD's und natürlich die berühmten Lechner-Blechblasinstrumente aus eigener Er-

zeugung runden ein wirklich breit gefächertes Programm ab. Leicht zurecht findet man sich in den individuell abgestimmten Räumlichkeiten. In dem Musikfachgeschäft gibt es im Untergeschoß Musikprobier- und Schulungsräume und Schallplatten-Spezialausstattung für den Unterricht. Die Verkaufsräumlichkeiten mit getrennter

Dank der Bauherren!

Für die prompten, termingerechten und bestens gelungenen Arbeiten danken die Bauherren den planenden und bauausführenden Firmen. Ein Dankeschön auch an die Anrainer für ihr großes Verständnis sowie der Gemeinde Bischofshofen für die unbürokratische Abwicklung der Behördenwege im Zuge des Neubaus.

Elektronikabteilung und eine vollinstallierte Probebühne für Musikgruppen erleichtern dem Kunden die Kaufentscheidung. Nicht der Durchschnitt wird hier geboten, es wurde auf optimale Gestaltung und kundenfreundliche Atmosphäre Wert gelegt. Anna Gumpold (Schützenhofwirtin) mit ihrem Sohn Peter Ebner erweiterte ihr Angebot an Komfortzimmern im 2. Obergeschoß des „Fellnerhauses“ mit Direktwahl-Telefon und gemütlichen Zimmereinrichtungen mitten im Zentrum von Bischofshofen.



Lokales

9



Der Weg führt nach oben. Martin Lechner baut auch für Walter Scholz die Trompeten.

B'hofen: Neues Musikgeschäft eröffnet Die Musikwelt kommt zu Martin Lechner

Es war ein Fest, wie es Bischofshofen wohl selten erlebt. Mehr als 3.000 waren gekommen, um zu staunen, welches Schmuckstück Martin Lechner und Anna Gumpold mitten in den Ort gestellt hatten. 38 Musikkapellen spielten zur Eröffnung, ein Aufmarsch an Musikfreunden, der auch Qualität nichts missen ließ.

Höhepunkte waren ein Bläserensemble der Wiener Philharmoniker, die Kapelle Markos und natürlich der Trompeter aus dem Schwarzwald, Walter Scholz, der zu wahren Begeisterungstürmen hinriß. Das Musikhaus Lechner führt in seinem neuerbauten Haus alles, was das Musikerherz begehrt. Einmalig in Österreich ist die Probebühne, auf der die Musiker sämtliche Neuheiten auf dem Gebiet der Orchesterelektronik und Live-Bedingungen testen können. Um für den Instrumentenverkauf beste Voraussetzungen

zu schaffen, hat das Musikhaus Lechner vier Unterrichts- und Proberäume eingerichtet, in denen Fachkräfte die Kunden in Konzertgitarre, Keyboard, Orgel usw. unterweisen. Lechner Blechblasinstrumente werden auf der ganzen Welt gespielt. Ob das nun die Wiener oder Berliner Philharmoniker, Musiker aus Israel, Japan oder den USA sind, sie alle schwören auf Lechner Qualität. Und eine Reihe von diesen Musikern kommen nach Bischofshofen, um Martin Lechner zu seinem neuen Haus zu gratulieren.



Tausende kamen zum zweitägigen Eröffnungsfest nach Bischofshofen.